

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

New York, 1941-04-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DECISION

a review of free culture

141 East 29th Street, New York

LExington 2-3555

EDITOR:

KLAUS MANN

Board of Editorial
Advisors

Sherwood Anderson
Wystan Auden
Edward Beneš
Stephen Vincent Benét
G. A. Borgese
Ernest Boyd
Julian Green
Horace Gregory
Frank Kingdon
Freda Kirchwey
Thomas Mann
Somerset Maugham
Robert Nathan
Vincent Sheean
Robert E. Sherwood
Stefan Zweig

27. IV. 41

Liebstes Frau Mamale,

spät und ~~in~~ in a hurry - nur ein petit mot,
um dein special delivery zu bestätigen, welches
sich mit ~~meinem~~ meinem Gestrigen auch-recht-schönen
und dabei sehr-langen gekreuzt hat.

Zu deinen Vorschlägen und Mitteilungen - danke,
sehr indrisand - möchte ich, in gedrängter Form,
dieses anmerken:

1.) Es ist sehr reizend und highly welcome, dass
Ihr an Carl Sandburg geschrieben habt. Er ist
sicher der beste Mann - da Sinclair Lewis versoffen,
Dreiser Kommunist, O'Neill unzugänglich, und Upton Sinclair ein zu
schlechter Schriftsteller. Man hat mir geraten, als Dritten-im-
Bunde noch Louis Adamic hinzuziehen. Du weisst doch - Adamic,
der bedeutende Menschenfreund Jugoslavischer Abstammung - im
White House sowohl als auch beim schönggeistigen Publikum
sehr geschätzt.

2.) Ich finde den Titel "Chief Advisor", oder etwas
dieser Art, für die drei Meister passender und der-Wahrheit-näher
als "Chief editor."

3.) Doch, mit Cerf sollte man es versuchen. Sogar
wenn er eine direkte Verbindung des Verlages mit der Zeitschrift
nicht für tunlich hält, könnte er doch sonst irgendwie in den
Beutel greifen. Ich werde zur party (am Freitag) bitten, und
möchte wohl gerne, dass ihr ihm noch ein Nightletter auf den
Frühstückstisch legt: "Hoping very much that you may find it
possible to attend the party at Howard Dietz on behalf of Decision
magazine as I feel confident that you will be interested in hearing
the reports about present state and future prospects of this
enterprise....." etc. *which is very close to being on par with what he is*

4.) Die party verspricht ziemlich gross zu werden,
da sich nicht nur Samuel und die schöne Tanis, sondern auch Kommer,

*x) E sagt gerade, das T. L. gramme sollte
an Cerf und Klopfer zusammen adressiert
sein, weil nämlich Mrs. Klopfer eine
jüdische Funktionärin von uns ist.*

Kuzi, und selbst Tonio Selwart für sie einsetzen. Die Veranstaltung ist fein und snobbisch genug, um Cukor, Warner und vor allem auch Fritz Lang (c/o Nürnberg) aus ihrer spröden Reserve hervor zu kitzeln. Strelsin kann sich alle Finger lecken, wenn er eingeladen wird.

5/8) Strelsin ist ordinär. Ich begreife immer deutlicher, dass ich sein Format überschätzt habe. Er kann nur als eine plumpe Figur am Rande unseres Schachspieles geduldet werden.

9.) Pfui über Dieterles! Armut stinkt.

10.) Pfui über Hilla! Den Bückligen sei das Laster ver=
wehret. (Siehe hierzu auch unsren guten Herrn Tennenbaum.)

11.) Churchill war sehr rührend heute nachmittag. Welch ein grosser, liebenswerter Mann! - selbst wenn er unterginge...

12.) Grüsse für Fränkchens, und meinen beschämten Dank, ihnen sowohl als euch - wegen Strelsins und überhaupt. Dem Bruno schreibe ich dieser Tage.

Your handsome youngster,

K.

geschichte
Hilke

3527/75